

Eine Million fürs Aschbacher Bad

HAUSHALT Die Stadt Schlüsselfeld wird in den kommenden Jahren wohl neue Kredite aufnehmen müssen. Die größten Investitionen stehen im Wasser- und Abwasserbereich an.

VON UNSERER MITARBEITERIN **EVI SEEGER**

Schlüsselfeld – Bei der Frage nach den Finanzen schränkt Schlüsselfelds Kämmerer Ludwig Findeis ein: „Noch gut“ gehe es der Stadt in diesem Haushaltsjahr. „Doch bereits im nächsten Jahr sind wir – wenn alles wie geplant läuft – mit Kreditaufnahmen von zwei Millionen dabei.“ Vor allem im Wasser- und Abwasserbereich stünden noch viele Pflichtaufgaben an. Dies hat der Kämmerer bei der Haushaltsvorberatung im Haupt- und Finanzausschuss auch deutlich gemacht. Bei zwei Gegenstimmen wurde am Ende der Haushaltsentwurf dem Vollgremium des Stadtrats zur Billigung empfohlen.

Lebhaft diskutiert wurde vor allem über das Aschbacher Freibad, das nach einem Bürgerentscheid nun saniert werden muss. 50 000 Euro hat Findeis im vorliegenden Haushalt für die Planung angesetzt. Nach dem Investitionsprogramm sollen im nächsten Jahr 500 000 und 2014 noch einmal 450 000 Euro für die Badsanierung zur Verfügung gestellt werden. Bürgermeister Georg Zipfel (FW) beruft sich dabei auf Aussagen der Bürgerinitiative, das Bad sei mit einer Million zu sanieren. „Dann wollen wir mal schauen, was wir für eine Million kriegen.“

Georg Zipfel
Bürgermeister

Das Bad sei mit einer Million zu sanieren. „Dann wollen wir mal schauen, was wir für eine Million kriegen“, sagt Zipfel. Die Bürgerinitiative könne ihre Erfahrungen beisteuern.

Mit dem vorliegenden Etat schaut die Stadt in die Zukunft. Neben dem Aschbacher Bad werden auch andere beschlossene Maßnahmen mit den Ansät-



2008 war das Freibad in Aschbach schon einmal Baustelle. Doch die damalige Sanierung reichte nicht aus. Jetzt muss die Stadt Schlüsselfeld nach einem Bürgerentscheid zum Erhalt des Bades nachbessern.

Foto: Archiv/see

zen für Planungsleistungen auf den Weg gebracht. So sind für das neue Schlüsselfelder Feuerwehrhaus 100 000 Euro ausgewiesen. Die Kosten des Neubaus sind im Investitionsprogramm für die kommenden zwei Jahre mit je einer Million ausgewiesen.

Scheune wird Kulturzentrum

Auch der Umbau der historischen Zehntscheune zu einem Kulturzentrum steht in den kommenden Jahren an. 150 000 Euro sind 2012 für die Planung vorgesehen. Die Durchführung der Maßnahme soll in den Jahren 2013 und 2014 erfolgen. Die Dorferneuerung des Ortskerns von Elsendorf steht mit Planungskosten in Höhe von 50 000 Euro zu Buche. Die Durchführung in den kommenden Jahren wird nach einer groben Kostenschätzung eine Million verschlingen.

Die Bautätigkeit sowohl auf dem Wohnungssektor als auch im Gewerbegebiet mache entsprechende Erschließungsmaßnahmen notwendig, die jedoch zum Teil erst 2013 greifen werden. Für den Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße von Heuchelheim nach Fürstenforst hat die Verwaltung 200 000 Euro in den Haushalt eingestellt. Diverse Sanierungsmaßnahmen im Abwasserbereich erfordern 2012 insgesamt 549 000 Euro. Der Anschluss von Wüstenbuch, Debersdorf und Rambach an die Kläranlage in Schlüsselfeld sei in vollem Gange. In diesem Jahr werde diese Großmaßnahme 1,82 und in 2013 noch einmal 1,24 Millionen verschlingen. Wegen der immer strenger werdenden Auflagen muss die Stadt 500 000 Euro in eine Denitrifikationsanlage für die Kläranlage Reichmanns-

dorf investieren. Der Anbau des Feuerwehrhauses in Heuchelheim zu einem Dorfgemeinschaftshaus schlägt im Haushalt mit rund 300 000 zu Buche. Eine neue Fahrzeughalle für den städtischen Bauhof soll mit Gesamtkosten von rund einer Million errichtet werden. Für die Wasserversorgung weist der Haushalt Investitionen von 1,1 Millionen aus. Davon werden die Bohrung eines Brunnens in Reichmannsdorf 206 000 Euro und der Bau eines Hochbehälters in Wüstenbuch 925 000 Euro verschlingen.

Rücklagen reichen noch

Dank des Gewerbesteueraufkommens und durch den Einsatz von Rücklagen sei es möglich, den Haushalt ohne Kreditaufnahme auszugleichen, gibt der Kämmerer Auskunft. Sofern in den nächsten Jahren jedoch Kre-

dite notwendig werden, hält Findeis eine Erhöhung der Realsteuern für sehr wahrscheinlich. Die Aufsichtsbehörde werde eine künftige Neuverschuldung sicher nur dann genehmigen, wenn die Stadt ihre eigenen Einnahmequellen ausschöpfe.

Von der allgemein gut laufenden Konjunktur profitiere auch Schlüsselfeld, schreibt der Kämmerer in seinem Vorentwurf. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer wurden in diesem Jahr mit 4,4 Millionen veranschlagt. Da Schlüsselfeld jedoch keine Schlüsselzuweisung erwarten kann und die Kreisumlage um 15 Prozent auf mehr als 2,4 Millionen ansteigen wird, wirke sich dies negativ auf die Zuführung aus. Dennoch – die 1,89 Millionen, die im Verwaltungshaushalt als Zuführung zum Vermögenshaushalt erwirtschaftet werden sollen, können sich sehen lassen.

STROMAGGREGATE

Billigware teuer verkauft

Breitengüßbach – Im Landkreis Bamberg wurden minderwertige Stromaggregate zu einem überhöhten Preis verkauft. Die Polizei bittet Kunden, die derart geprellt wurden, sich zu melden. Wie die Polizei berichtet, bot am vergangenen Samstag (21. April) der Fahrer eines weißen Mercedes-Kastenwagens mit dem Kennzeichen HU-B... im Industriegebiet Breitengüßbach von der Ladefläche seines Fahrzeuges ein Stromaggregat der Marke Honda zum Kauf an. Im Laderaum befanden sich nach Angaben eines Zeugen noch weitere zehn bis fünfzehn originalverpackte Stromaggregate. Ein Käufer wurde sich mit dem Fahrer einig und kaufte für 400 Euro ein Stromaggregat im Originalkarton. Nachdem sich der Verkäufer entfernt hatte, stellte der Mann mit Erstaunen fest, dass er ein minderwertiges Stromaggregat erworben hatte. Bei diesem Gerät handelt es sich um ein Aggregat, Typ OHV-KW7500, Farbe rot, ähnlich dem angebotenen Modell der Marke Honda.

Verkäufer ermittelt

Zwischenzeitlich konnte der Verkäufer, ein 51-jähriger Mann aus Hanau, ermittelt werden. Bei der Überprüfung einer seiner Quittungen wurde festgestellt, dass er 50 dieser vermutlich aus China stammenden Stromaggregate für nur 37 Euro pro Stück in Berlin bei einer bekannten Firma erworben hatte. Auf den mit Benzinmotoren betriebenen Aggregaten fehlten die Typenschilder mit Prüfzeichen, wie etwa das „CE“-Zeichen oder das einer TÜV-Prüfstelle, die den sicheren Betrieb und die Qualität nach den deutschen beziehungsweise europäischen Normen bestätigt hätten. Der offensichtlich falsche „CE“-Aufdruck auf dem Gerät und dem Karton sollte ganz offensichtlich nur ein hochwertiges Gerät vortäuschen.

Die Geräte entsprechen daher offensichtlich nicht den Sicherheitsvorschriften. Bei nahezu baugleichen Geräten stellten Gutachter bereits fest, dass deren Betrieb Leib und Leben des Benutzers gefährden kann. Die Polizei warnt vor dem Ankauf solcher Geräte. Käufer, die ein solches Stromaggregat unter Vorspiegelung falscher Tatsachen zu einem überhöhten Preis erworben haben, werden gebeten, sich bei der Polizeiinspektion Bamberg-Land, Telefon 0951/9129-310 zu melden.

TAG DER OFFENEN TÜR

Die Kreismusikschule stellt sich vor

Memmelsdorf – Mit über 1700 Schülern aus dem gesamten Landkreis ist die Kreismusikschule Bamberg nach eigenen Angaben die größte Musikschule Oberfrankens. Beim Tag der offenen Tür am Samstag, 28. April, in der Grund- und Mittelschule Memmelsdorf können sich die Besucher über den Unterricht – der im gesamten Landkreis Bamberg angeboten wird – informieren. Beim „Vor-

beimarsch der Instrumente“ um 15 Uhr werden diese zunächst in einem kleinen Konzert kurz vorgestellt. Anschließend ist die Instrumenten-Rallye eröffnet: Bis 18 Uhr können die Kinder die verschiedenen Instrumente unter fachkundiger Anleitung ausprobieren und an den Mitmachaktionen der elementaren Musikpädagogik (Musikalische Früherziehung ab vier Jahren) teilnehmen. Für Fragen und

ausführliche Informationen stehen während des ganzen Tages Fachlehrer sowie die Musikschulverwaltung der Landkreiseinrichtung zur Verfügung. Daneben können sich interessierte Eltern auch am Stand der Elternvertretung über deren Arbeit informieren.

Im Anschluss an den Tag der offenen Tür bietet die Kreismusikschule Bamberg vom 30. April bis 11. Mai Schnupper-

stunden an. Die genauen Termine in den verschiedenen Gemeinden stehen im Internet unter www.kreismusikschule-bamberg.de. Wer dabei auf den Geschmack gekommen ist, kann sich für das neue Schuljahr noch bis zum 15. Mai anmelden, teilt die Musikschule mit. Die Aufnahme der Kinder in die freien Plätze erfolge in der Reihenfolge des Anmeldeeingangs, heißt es weiter. ft

KIRCHE

Gottesdienst für Familien

Geisfeld – Am Sonntag, 29. April, findet ein Kinder- und Familiengottesdienst mit dem Thema „Treu sein“ statt. Die Messe mit Seelsorger Domkapitular Peter Wünsche beginnt um 17 Uhr in der Magdalenenkirche. Die erste feierliche Maiandacht beginnt am 1. Mai um 20 Uhr in der Pfarrkirche. ft



Du hast gesorgt, Du hast geschafft, bis Dir die Krankheit nahm die Kraft. Schlicht und einfach war Dein Leben, treu und fleißig Deine Hand, immer helfend war Dein Streben, ruhe sanft und habe Dank.

In Liebe nehmen wir Abschied von

Pankraz Müller

Bäckermeister

* 13. 9. 1935

† 24. 4. 2012

Gerach

In stiller Trauer:
Deine Gattin **Vroni**
Dein Sohn **Hilmar** und **Ingrid**
Deine Enkel **Adrian** und **Antonia**
und Anverwandte

Totengebet am Freitag, 27. April 2012, um 14.00 Uhr mit anschließendem Requiem und Beerdigung in Gerach.

Für bereits erwiesene und noch zuzugedachte Anteilnahme herzlichen Dank.

Beerdigung

Donnerstag, 26. 4. 2012, in Bamberg
Hallstadter Straße
12.00 Steger Martin, 78 J., St. Kunigund

PIETÄT
Freudensprung GmbH

Bamberg's führendes
Bestattungsinstitut

0951 – 6 22 22
www.pietat-bamberg.de



Meine Kraft ist nun zu Ende, nimm mich, Herr, in deine Hände.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Anna Stenglein

* 29.11.1920

geb. Schrenker

† 23.04.2012

Kübelstein

In stiller Trauer:

Dein Sohn **Georg** mit Familie
Deine Tochter **Annimarie** mit Familie
Dein Sohn **Hans** mit Familie
Deine Schwester **Lisa**
und Anverwandte

Trauerdienst am Freitag, den 27. April 2012,
um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Ludweg
mit anschließender Beerdigung.

Von Beileidsbezeugungen ab Grab bitten wir
höflichst Abstand zu nehmen.

Wir danken für alle Zeichen der Anteilnahme.